

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

Band: 58 (1980)

Heft: 10: 100 Jahre Telefon in der Schweiz = 100 anni di telefonia in Svizzera

Artikel: Die Zusammenarbeit der schweizerischen Fernmeldeindustrie mit den PTT-Betrieben = La collaborazione dell'industria svizzera delle telecomunicazioni con l'azienda delle PTT

Autor: Piguet, Jacques

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-875899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zusammenarbeit der schweizerischen Fernmeldeindustrie mit den PTT-Betrieben

La collaborazione dell'industria svizzera delle telecomunicazioni con l'Azienda delle PTT

Jacques PIGUET¹, Yverdon

061.2:338.45(494)::654.1(494):65.011.44:656.802(494)

Die Wirtschaftskrise, die nach dem Ersten Weltkrieg ausbrach, bereitete sowohl der Telegrafien- und Telefonverwaltung als auch der schweizerischen Fernmeldeindustrie ernsthafte Sorgen. Die Betriebsergebnisse waren wenig erfreulich, und das Gespenst der Arbeitslosigkeit überschattete die Wirtschaft. Weitblickende Männer waren entschlossen, Gegenmassnahmen zu treffen. *K. Bretscher*, Direktor der Hasler AG in Bern, und *A. Muri*, Chef der technischen Abteilung der Obertelegrafendirektion, ergriffen die Initiative, um die Pro Telefon zu gründen. Am 15. Februar 1927 trafen sich die Vertreter von 10 Lieferfirmen der PTT in Olten, um eine Propagandaorganisation zu gründen. Während Jahrzehnten machte es sich anschliessend die Pro Telefon zu ihrer Hauptaufgabe, in enger Zusammenarbeit mit den PTT-Betrieben das Telefon in der Schweiz zu verbreiten. Die Pro Telefon propagierte daneben zunehmend auch andere neueingeführte Dienstleistungen der PTT-Betriebe, so den Telefonrundspruch, den Telex und die Datenübertragung. Diese Erweiterung des Aufgabengebietes führte im Jubiläumsjahr 1977 zur Umbenennung der Vereinigung zur Pro Telecom.

Nachdem Ende der 60er Jahre das Telefon in beinahe jedem Haushalt zur Standardausrüstung geworden war, stellte sich die Vereinigung die Aufgabe, nicht nur in der Werbung, sondern auch auf andern, besonders technischen Gebieten die Zusammenarbeit mit den PTT zu verstärken. Diese Massnahme erwies sich als richtig, als die PTT-Betriebe nach dem Einsetzen der Rezession von 1976 an mit dem Slogan «Sag's doch schnell per Telefon» aus eigenen Mitteln in die Telefonverkehrswerbung einstiegen. Mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Fernmelde-Industriefirmen einerseits und zwischen ihnen und der Generaldirektion PTT andererseits zu verstärken, bestehen heute fünf permanente Kommissionen.

Während die *Telefonrundspruch-Werbekommission* die Werbemassnahmen für diese Dienstleistung der PTT-Betriebe vorbereitet, befasst sich die *Werbekommission T* mit allen übrigen Propagandamassnahmen. In beiden Kommissionen sind die PTT vertreten. Die Abstimmung der Werbetätigkeit wurde dadurch gewährleistet, dass der Geschäftsführer der Pro Telecom im Marketing-Koordinationsgremium der Generaldirektion PTT Einsitz nehmen konnte.

Das *Fachgremium 1 für «Äussere Beziehungen»* befasst sich mit volkswirtschaftlichen Fragen, die für die Fernmeldebranche von besonderer Bedeutung sind. Im Jahre 1974 wurde in enger Zusammenarbeit mit Prof. Goetschin (Universität Lausanne) die gegenwärtige und

La crisi economica del periodo che seguì la prima guerra mondiale procurò sia all'Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni sia all'industria svizzera delle telecomunicazioni vive preoccupazioni. I risultati d'esercizio erano tutt'altro che brillanti e il fantasma della disoccupazione gettava le sue ombre sull'economia. Alcuni uomini lungimiranti non accettarono però questo dato di fatto e decisero di prendere le necessarie contromisure. Dall'iniziativa dei signori *K. Bretscher*, direttore della Hasler AG a Berna, e *A. Muri*, capo della divisione tecnica della direzione superiore dei telegrafi, nacque la Pro Telefon. Il 15 febbraio 1927 si riunirono a Olten i rappresentanti di 10 ditte fornitrici delle PTT per fondare un'organizzazione di propaganda. Nei decenni che seguirono, la Pro Telefon rivolse la propria attenzione alla divulgazione del telefono in Svizzera in stretta collaborazione con l'Azienda delle PTT. Parallelamente, essa propagò anche nuove prestazioni introdotte dall'Azienda delle PTT, come la filodiffusione, il telex e la trasmissione di dati. Nel 1977, anno del giubileo, la denominazione Pro Telefon venne cambiata in Pro Telecom in seguito all'espansione raggiunta dalla sfera delle incombenze.

Alla fine degli anni sessanta, quando il telefono era ormai entrato in quasi tutte le economie domestiche, l'associazione si prefisse di rinforzare la collaborazione con le PTT, estendendo l'attività, oltre alla propaganda, anche ad altri campi, in particolare a quelli riguardanti i problemi tecnici. Questo provvedimento si rivelò efficace al momento in cui le PTT, nel 1976, all'inizio della depressione economica, iniziarono con mezzi propri la propaganda rivolta a potenziare il traffico telefonico con lo slogan: «Non esitare, puoi telefonare!» Oggigiorno esistono cinque commissioni permanenti che hanno lo scopo di rafforzare da un lato la collaborazione delle ditte impegnate nell'industria delle telecomunicazioni fra di loro e dall'altro fra queste e la Direzione generale delle PTT.

Mentre la *commissione per la propagazione della filodiffusione* prepara le misure di pubblicità per questo servizio particolare delle PTT, la *commissione per la propaganda T* si occupa di tutti gli altri provvedimenti riguardanti la pubblicità. Le PTT sono rappresentate in ambedue le commissioni. L'armonizzazione dell'attività pubblicitaria venne assicurata dal momento in cui l'amministratore della Pro Telecom poté occupare un posto nel gruppo di lavoro della Direzione generale delle PTT, incaricato della coordinazione della mercatistica.

Il *gruppo di lavoro specializzato 1 per le «Relazioni esterne»* si occupa dei problemi di economia pubblica che rivestono particolare importanza per il settore delle

¹ Präsident der Pro Telecom, Bern

¹ Presidente della Pro Telecom, Berna



Die Zusammenarbeit zwischen der Fernmeldeindustrie und den PTT-Betrieben findet ihren Niederschlag nicht nur in den Materiallieferungen . . . – La collaborazione tra l'industria delle telecomunicazioni e l'Azienda delle PTT non si ripercuote solo nella fornitura di materiale...

künftige Rolle des Fernmeldewesens innerhalb der schweizerischen Volkswirtschaft untersucht. Die Studien führten unter anderem zum Schluss, dass die von den PTT-Betrieben, der Radio-Schweiz AG und den Industrie- und Gewerbetrieben gebildete Fernmeldebranche annähernd die gleiche volkswirtschaftliche Bedeutung aufweist wie (damals) die schweizerische Uhrenindustrie. Da sich in den letzten Jahren ein rascher Wandel von der Elektromechanik zur Elektronik abzeichnete, begegneten die PTT-Betriebe und die nationale Fernmeldeindustrie zunehmenden Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fernmeldeingenieuren. Das Fachgremium erarbeitete deshalb zuhause der Schulen und Berufsberatungsstellen ein Leitbild des Fernmeldeingenieurs. Darüber hinaus begann es 1979 bei den Eidgenössischen Technischen Hochschulen und den Ingenieurschulen Seminare durchzuführen, um auf neutraler Basis den Beruf des Fernmeldeingenieurs besser bekanntzumachen.

Das *Fachgremium 2 für «Innere Beziehungen»* bearbeitet nichttechnische Probleme, die im Interesse einer verbesserten Zusammenarbeit unter den Industriefirmen und im Verein mit den PTT gelöst werden müssen. Darunter fallen Fragen der Produktionsplanung, der allgemeinen Lieferbedingungen und der internationalen Harmonisierung. Es zeugt vom aufgebauten gegenseitigen Vertrauen, dass die Generaldirektion PTT das Fachgremium zur Mitarbeit bei der Lösung von Harmonisierungsfragen im Rahmen der CEPT heranzog.

Das *Fachgremium 3 für «Forschung und Entwicklung»* widmet sich ausschliesslich technischen Fragen. Seine Hauptaufgabe besteht in der Betreuung von 10 Arbeitsgruppen, die sich mit folgenden Problemkreisen befassen:

- Registrierung von Rechenprogrammen
- Datenendgeräte
- Teilnehmeranlagen

telekommunikazioni. Nel 1974, in stretta collaborazione con il professore Goetschin dell'Università di Losanna, si effettuò un'indagine per determinare l'importanza che avevano in quel momento, e che avrebbero avuto nel futuro, le telecomunicazioni per l'economia pubblica svizzera. Da questi studi risultò tra l'altro che questo settore, formato dall'Azienda delle PTT, dalla Radio-Svizzera SA e dai commerci e industrie del ramo, aveva all'incirca la stessa importanza economica come, a quei tempi, l'industria svizzera degli orologi. In seguito al rapido passaggio dall'elettromeccanica all'elettronica, avvenuto negli ultimi anni, l'Azienda delle PTT e con essa anche l'industria nazionale delle telecomunicazioni, incontrarono sempre maggiori difficoltà di reclutamento di ingegneri delle telecomunicazioni.

Il gruppo di lavoro specializzato 1 elaborò, allo scopo di diminuire tali difficoltà, una documentazione riguardante la professione dell'ingegnere delle telecomunicazioni all'attenzione delle scuole e dei centri di orientamento professionale. Inoltre dal 1979 si tennero seminari informativi sia nelle Scuole politecniche federali, sia nelle Scuole d'ingegneria, per far conoscere meglio, su base neutrale, la professione dell'ingegnere delle telecomunicazioni.

Il *gruppo di lavoro specializzato 2 per le «Relazioni interne»* elabora i problemi di carattere non tecnico che devono essere risolti per giungere a una miglior collaborazione fra le industrie stesse e tra queste e le PTT. Tali problemi riguardano: la pianificazione della produzione, le condizioni generali di fornitura e l'armonizzazione internazionale. Il fatto che la Direzione generale delle PTT abbia chiesto la collaborazione del gruppo di lavoro specializzato per risolvere i problemi di armonizzazione nell'ambito del CEPT, è una testimonianza della reciproca fiducia che regna fra di loro.

Il *gruppo di lavoro specializzato 3 per la «Ricerca e lo sviluppo»* si dedica esclusivamente ai problemi tecnici. Il suo compito principale risiede nell'assistenza di 10 gruppi di lavoro che si occupano dei seguenti problemi:

- registrazione di programmi di calcolo
- apparecchi terminali di dati
- impianti d'abbonati
- reti locali
- apparecchi d'abbonati
- piccoli calcolatori
- componenti semiconduttori
- cavi
- fonti energetiche
- qualità

Questi gruppi di lavoro svolgono un'attività più o meno intensa a seconda del loro campo d'azione. Mentre gli uni si occupano esclusivamente della coordinazione e dello scambio di esperienze, gli altri esercitano una determinante influenza nello sviluppo e nella produzione. Per esempio, grazie alla collaborazione nel gruppo di lavoro «apparecchi d'abbonati», si è riusciti a riunire tre ditte fornitrici in una comunità di lavoro, allo scopo di sviluppare il nuovo apparecchio telefonico, completamente elettronico, TS 85.

Il gruppo «componenti semiconduttori» effettuò un'inchiesta presso le PTT e le più importanti industrie del ramo per accertare il fabbisogno attuale e futuro di

- Ortsnetze
- Teilnehmerapparate
- Kleinrechner
- Halbleiterbauteile
- Kabel
- Energiequellen
- Qualität

Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Arbeitsgruppen eine unterschiedlich intensive Tätigkeit entfalten. Während die einen ausschliesslich der Koordination und dem Erfahrungsaustausch dienen, üben andere eine bestimmende Rolle in der Entwicklung und Produktion aus. Die Zusammenarbeit in der Gruppe Teilnehmerapparate führte zum Beispiel dazu, dass sich drei Lieferfirmen zu einer Arbeitsgemeinschaft zwecks Entwicklung des neuen, vollelektronischen Telefonapparates TS 85 zusammenschlossen. Die Gruppe «Halbleiterbauteile» führte bei den PTT und den wichtigsten Industriefirmen eine Untersuchung durch, um den gegenwärtigen und künftigen Bedarf an elektronischen Schaltungen abzuklären und die Produktion von besonderen integrierten Schaltungen in der Schweiz in die Wege zu leiten. Die Arbeitsgemeinschaft «Integriertes Fernmeldesystem (IFS)» wurde vor Jahren von den PTT-Betrieben und den drei Lieferanten von Amtstelefonzentralen ausserhalb der Vereinigung ins Leben gerufen. Dessenungeachtet werden die Entwicklungsergebnisse auch beim Bau neuer elektronischer Haustelefonzentralen und neuer Telefonapparate innerhalb der Arbeitsgruppe der Pro Telecom berücksichtigt.

Die Rezession in der Bauwirtschaft liess Mitte der 70er Jahre bei der Fernmeldeindustrie brachliegende Produktionskapazität entstehen. Um diese weiterhin nutzen zu können, verstärkte die Fernmeldeindustrie ihre Exportanstrengungen. 12 führende Firmen gründeten die Hardware-orientierte *Swisscom*. Parallel dazu schlossen sich neun Ingenieurfirmen zur *Teleconseil AG* zusammen, um im Ausland ihre Dienste bei Planung, Projektierung, Ausschreibung, Bau und Inbetriebnahme von Fernmeldeanlagen anzubieten. Dies geschieht über die *Telesuisse*, die die *Teleconseil AG* und die *Radio-Schweiz AG* gemeinsam gründeten. Über die *Radio-Schweiz AG* fliesst auch das planerische, bauliche und betriebliche Know-how der PTT-Betriebe ein.

Zusammenfassend darf mit Genugtuung festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit zwischen der schweizerischen Fernmeldeindustrie und den PTT-Betrieben sehr eng ist. Angesichts dieses erfreulichen Zustandes kann die schweizerische Fernmeldeindustrie, ungeachtet der notwendigen grossen Anstrengungen, mit Zuversicht in die Zukunft blicken.



... sondern auch im gemeinsamen Interesse für die Belange der Telekommunikation — ...ma anche nell'interesse comune concernente i problemi delle telecomunicazioni

circuiti elettronici, e per avviare la produzione di circuiti integrati speciali in Svizzera.

Il gruppo di lavoro «sistema integrato delle telecomunicazioni» venne fondato anni or sono dall'Azienda delle PTT e dai tre fornitori di centrali telefoniche all'infuori dell'associazione. Ciò nonostante anche il gruppo di lavoro della Pro Telecom utilizza i risultati delle ricerche di questo gruppo esterno per la nuova costruzione di piccole centrali elettroniche e di nuovi apparecchi telefonici.

La recessione nell'edilizia provocò, verso la metà degli anni settanta, una parziale eccedenza delle capacità produttive dell'industria delle telecomunicazioni. Per poter sfruttare queste capacità, l'industria delle telecomunicazioni aumentò gli sforzi per esportare i suoi prodotti; 12 ditte di primo piano fondarono la *Swisscom*, specializzata nelle apparecchiature tecniche (hardware). Parallelamente, nove studi d'ingegneria si associarono nella *Teleconseil SA* per offrire all'estero i loro servizi, segnatamente nei campi: pianificazione, progettazione, messa a concorso, costruzione e attivazione di impianti delle telecomunicazioni. Tutto ciò avviene attraverso la *Telesuisse* fondata in comune dalla *Teleconseil SA* e dalla *Radio-Svizzera SA*. Per quanto concerne la pianificazione, la costruzione e l'esercizio, anche il know-how dell'Azienda delle PTT passa attraverso la *Radio-Svizzera SA*.

Ricapitolando, si può constatare con soddisfazione che la collaborazione tra l'industria svizzera delle telecomunicazioni e l'Azienda delle PTT sul piano interno è molto stretta. Grazie a questa soddisfacente situazione questo ramo importante dell'industria nazionale può guardare con fiducia al futuro nonostante i difficili compiti che la attendono.